

12. VIII. 14.

* (Ein Kampflied vom Generalintendanten v. Hülsen.) Das „Berl. Tageblatt“ veröffentlicht das nachstehende, vom Generalintendanten Georg von Hülsen verfaßte und vom Generalmusikdirektor Leo Blech vertonte Gedicht:

(Nachdruck verboten.)

„Gott, Kaiser, Vaterland.“
 Nun, deutsche Schmiede hämmert,
 Stahlhart das deutsche Herz,
 Der blut'ge Morgen dämmert,
 Rings starrt die Welt in Erz!
 Reicht, Brüder, euch die Hand!
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“
 Reicht, Brüder, euch die Hand!
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“

Aus den zerfetzten Fahnen
 Raunt es wie Geisterspruch,
 Der Segen unsrer Ahnen
 Rauscht um das Bannertuch.
 Uns eint ein heilig Band:
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“

Laßt euch die Wege weisen
 Zur Weichsel und zum Rhein,
 Und eure Hand sei Eisen
 Und euer Herz sei Stein!
 Die Feinde überrannt!!!
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“

Dreht durch nach allen Seiten
 Gleich wie ein brandend Meer,
 Die großen Loten schreiten
 Im Sturmwind vor euch her!
 Nun lod're Weltenbrand!!
 „Gott, Kaiser, Vaterland!“